

Zurück zum Absender: Überlastung zum Präsidium tragen Nutzen wir die Personalversammlung am 29.04.

Am 29.04. ist Personalversammlung. Das Präsidium wird dort wieder erklären, wie angespannt die wirtschaftliche Lage ist. Viele KollegInnen ärgern sich, dass immer nur über wirtschaftliche Zahlen geredet wird, aber nicht über die Arbeitsbedingungen oder die Gesundheit der Patienten. Wir arbeiten bereits am Limit. Die Situation auf Station sieht oft so aus:

„Die Patientenversorgung beschränkt sich auf das Nötigste. Keine Zeit für Gespräche mit Angehörigen oder Patienten, kaum Zeit für eine Grundpflege.“

„Oft ist man am Ende der Schicht kopflos! Häufig denkt man dann zu Hause über alles nach, was man vergessen hat oder was man in der nächsten Schicht noch machen muß.“ (Aus den Rückmeldebögen der Distelsonderausgabe „Überlastung in der Pflege“)

In der ver.di-Distel vom März beschreiben viele KollegInnen ihre Erfahrungen mit

Arbeitsverdichtung und Überlastung. Weitere KollegInnen von über 20 Stationen füllten einen Rückmeldebogen aus und stellen ihre Erfahrungen mit Überlastung dar.

Das Präsidium hat aus diesen Zuständen bisher keine ernsthaften Konsequenzen gezogen. Immer wieder hören wir Überlastung müsse „objektiv“ messbar sein, um konkret reagieren zu können. Die zunehmenden Berichte von professionellen Pflegekräften zur Überlastung am Arbeitsplatz scheinen hier nicht auszureichen. Kennt das Präsidium eigentlich die wirklichen Zustände auf den Stationen und in den einzelnen Bereichen? Wen betreffen diese Zustände tagtäglich? Welche Möglichkeiten der Entlastung soll es für KollegInnen zukünftig geben, die eine Überlastungsmeldung schreiben? Welche Maßnahmen will das Präsidium ergreifen, um Überlastung zukünftig zu vermeiden? Nutzen wir die Personalversammlung, um unsere Fragen zu stellen!

Das ver.di Pflege-Netzwerk ruft alle Pflegekräfte auf, an der Personalversammlung am 29.04.09 um 13:30 Uhr (Hörsaal A) teilzunehmen:

Überlastung geht uns alle an!

Wichtig: Die Personalversammlung ist Arbeitszeit, egal ob ihr aus dem Frei kommt, direkt nach der Arbeit oder während der Arbeitszeit dort hin geht. Aus den Funktionsbereichen können alle teilnehmen, von den Stationen der komplette Frühdienst. Das muss jedoch organisiert werden. (Siehe Rückseite)

Teilnahme an der Personalversammlung - Das Recht aller Beschäftigten an der MHH. Nutzen wir es.

Alle Beschäftigten haben laut Gesetz das Recht an einer Personalversammlung teilzunehmen. Die Teilnahme zählt als Arbeitszeit. Dieses Mal steht das Thema Überlastung auf der Tagesordnung. Damit besteht für uns die Möglichkeit, die Zustände auf den Stationen und in den Bereichen betriebs-öffentlich zu thematisieren und vom Präsidium Konsequenzen einzufordern. Deshalb müssen so viele KollegInnen wie möglich zu der Personalversammlung kommen um dies auch zu tun.

Selbstverständlich muss die Patientenversorgung gewährleistet sein. Damit sich trotzdem möglichst viele KollegInnen an der Personalversammlung beteiligen können, muss die Teilnahme im Vorfeld organisiert werden. Von den Stationen kann in Absprache der komplette Frühdienst ab 13:30 Uhr die Station verlassen um zur Personalversammlung zu kommen. In den Funktionsbereichen kann der Betrieb so weit runter gefahren werden, dass alle Interessierten an der Personalversammlung teilnehmen können.

Diese Möglichkeiten müssen wir nun aktiv nutzen. Das heißt:

- **Sprecht rechtzeitig auf Station ab, wer an der Personalversammlung teilnehmen möchte.**
- Teilt Euren Stationsleitungen mit, wer zur Personalversammlung geht, damit sie im Vorfeld entsprechend planen können.
- **In den OPs: tragt Euch rechtzeitig in Listen ein, wer geht, damit die Leitungen wissen, wie viel Personal sie zur Verfügung haben. Dann kann der OP-Manager den reduzierten Betrieb planen.**
- Diskutiert mit den KollegInnen, welche Fragen ihr an das Präsidium habt und wer sie stellt.

Wenn es bei Euch oder Euren KollegInnen trotzdem Probleme gibt zur Personalversammlung gehen zu dürfen, teilt dies dem Personalrat mit: (Tel.:532 – 2661)

Kontakt:
Verdi in der MHH:
verdi@mh-hannover.de
Vertrauensleute Leitung (Frank Jaeschke): Tel.: 532-3991

